

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. — 13 M. 50 Pf.
" " Halbjahr 7 " 50 " 8 " 70 "
" " Vierteljahr 4 " 50 " 5 " 50 "
" " einen Monat 2 " 20 " 2 " 50 "

Cur- und Fremdenliste.

19. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . . 30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . . 5 Pf.
" " Doppel-Blatt . . . 10 Pf.

Einkaufungsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Anzeigen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.,
Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, E. Schlotte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

Nr 357.

Donnerstag den 24. December

1885.

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
geber, wie auch für etwa veräusserte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamte und Kaiserl. Telegraphenamte, Rheinstrasse 19,
anzuzeigen.
Die Redaction.

623. ABONNEMENTS-CONCERT

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des
Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Ouverture zu „Der Guitarrspieler“ Halevy.
2. Perpetuum mobile, Burleske Gungl.
3. „In Waldesflur“, Charakterstück aus „Innere
Stimmen“ A. Jensen.
4. Zwei ungarische Tänze (No. 5 & 6) Brahms.
5. Duett (IV. Akt) aus „Die Hugenotten“ Meyerbeer.
6. Träumerei aus „Kinderszenen“ Schumann.
7. Prager Stammbuchblätter, Potpourri Komsak.
8. Aquarellen, Walzer Jos. Strauss.

Bekanntmachung.

Nach Beschluss des Gemeinderathes der Stadt Wiesbaden werden für
die Spielzimmer des Curhauses vom 1. Januar 1886 ab folgende Bestimm-
ungen getroffen:

Für die **Benutzung von Spielen** in den Spielzimmern des
Curhauses wird eine Taxe erhoben und zwar:

- 1) für jedes zu **entleihende** Spiel: Schach, Domino oder
Dambrett: 20 Pfg. für die Person;
- 2) für Kartenspiele kommen, unter Einrechnung einer entsprechenden
Spieltaxe, folgende Sätze in Anrechnung:
für ein **neues** Spiel Whist Mark 2.—.
für ein **neues** Spiel Taroc, Piquet oder Scat Mark 1.20.
- 3) für **gebrauchte** Karten, soweit solche zur Verfügung stehen,
wird eine Taxe im Betrage der **Hälfte** obiger Sätze ad 2
erhoben.

An **schulpflichtige** und **unerwachsene** Personen werden
Spiele überhaupt nicht abgegeben.

Das Aufsichtspersonal in den Spielzimmern ist angewiesen auf Ver-
langen die etwa gewünschten Spiele, soweit Raum vorhanden, sofort zu ver-
abfolgen.

Für Markirungen und sonstige Spiel-Utensilien ist keinerlei Ver-
gütung zu leisten.

Im Curgarten sind Karten- und Domino-Spiele nicht gestattet; Dam-
brett- und Schach-Spiele nur an den hierfür bestimmten Tischen in den
Stunden, während welchen **keine** Concerte im Freien stattfinden.

Nach Benutzung von Dambrett- und Schachspielen im Curgarten sind
die verehrlichen Besucher des Curhauses gehalten, dieselben in das Spiel-
zimmer zurückzuliefern, und geschieht die Entlehnung von Spielen in den
Garten überhaupt wie bisher nur gegen Hinterlegung der Curkarten, welche
nach Rücklieferung der Spiele zurückerstattet werden.

Wiesbaden, im December 1885.

Der Curdirector: F. Hey'l.

Feuilleton.

Wiesbaden, 24. Dec. Se. Majestät der Kaiser, sowie Ihre Königl.
Hoheit die Frau Landgräfin von Hessen haben sich durch Herrn Hof-
juwelier Heimerdinger eine grössere Anzahl Loose der hiesigen Lotterie vom
Rothen Kreuze zusenden lassen.

Die Meininger gehen nicht nach Rom! Ihr römisches Gastspiel ist, wie be-
richtet wird, an dem ominösen, sogenannten „Magazin-Paragraphe“ gescheitert und es
kommt den italienischen Bühnen überhaupt höchst unerwartet und erstaunlich, dass die
Meininger in ihren Original-Contracten folgende Paragraphen haben: „3. Die Direction
des . . . theaters verpflichtet sich, die schon fünf Tage vor dem Beginn des Gastspiels
eintreffenden Dekorationen, Requisiten und Costüme der Meiningerschen Hoftheater-Gesell-
schaft in sicheren, in den Räumen des . . . theaters vorhandenen Magazinen aufzu-
nehmen &c.“ Diese für die Meininger höchst wichtige und unerlässliche Bedingung konnte
in Rom am „Argentino-Theater“ nicht erfüllt werden und darum ist dieses Gastspiel nicht
perfect geworden. Herr Hofrath Ludwig Chronegk ist nunmehr, nachdem das Gastspiel
der Meininger am „Politeama-Theater“ in Triest bis zum 29. d. M. verlängert worden ist,
nach Mailand gereist, um, nachdem man bereits über alle übrigen Punkte eines Gastspiels
einig ist, sich die dortigen Magazin-Räume anzusehen, damit nicht im letzten Augenblicke,
wie dies mit Rom der Fall war, die Gastspiel-Unterhandlungen in Folge dieses scheinbar
so geringfügigen, in der That aber überaus wichtigen Contracts-Paragraphen abgebrochen
werden müssen. Auch in allen übrigen italienischen Städten wird sich Herr Chronegk
von diesem Punkte erst vorher selbst überzeugen.

Lady Isabell Clayton, die schönste Hofdame der Königin von England, ist in
schrecklichster Weise um's Leben gekommen. Die Dame erbat sich von ihrer Gebieterin
die Erlaubniss, die beiden Kinder des Herzogs von Connaught, die sie während der Jahre,
welche die Eltern in Indien verlebte, unter ihrer Oberaufsicht gehabt, in ihrer Ponny-
Equipage spazieren fahren zu dürfen. Die Königin willigte ein und in den Mittags-
stunden kam die Hofdame, den Prinzen und die Prinzessin abzuholen. Die Königin,
die auf dem Balkon stand, erklärte, dass ihr die Pferde wild scheinen und dass sie, da
Lady Isabell selbst kutschire, ihre Enkel nicht mitlassen könne. Etwas aufgeregt, hieb
Lady Clayton in die Pferde, diese wurden scheu, rannten gegen einen Heuwagen, Lady

Isabell wurde mehrere Meter weit fortgeschleudert und in sterbendem Zustande ins König-
liche Schloss getragen.

Ein liebevoller Schwiegersohn. In einem Briefe meldet der Schreiber desselben
den Tod seiner Schwiegermutter wie folgt: „Meine Schwiegermutter, Frau N., ist in ein
besseres Jenseits hinübergegangen; der liebe Gott wird auch seine Last mit ihr haben.“

Eine der drolligsten Schilder-Inschriften hat ein internationaler Friseur in
Tokio. Auf demselben steht: „Haut Haar wie deutsches.“ Der Sinn ist zunächst etwas
räthselhaft. Der Brave meint nämlich, er arbeite nach deutscher Manier und schneide das
Haar, wie man es in Deutschland zu thun pflegt.

— Im Zwischenakt einer Premiere von Millöcker — so schwatzte ein Berliner Wochen-
blatt aus der Schule — empfiehlt der Freund eines gefürchteten Kritikers diesem eine
junge, hoffnungsvolle Sängerin mit den Worten: „Sie hat eine wunderbare Stimme, ist
sehr hübsch und vor Allem ein sehr anständiges Mädchen.“ . . . Hier intervenirt nun
plötzlich Fräulein X., den Protektor am Rockschoße zupfend und ihm zuflüsternd: „Aber
so dekouragiren sie doch Herrn N. nicht!“

— Officier (soben einen Walzer beginnend): „Ist es nicht schön, mein Fräulein, so
zusammen nach der Musik zu tanzen?“

Fräulein: „O gewiss, aber Mama meint, es wäre noch schöner, wenn sie mich so
mit Ihnen sehen würde — ohne Musik.“

— Lehrer: „Sag' mir, Hans, wie trennt man das Wort Häring?“

Hans: „Man packt ihn beim Schwanz und reist ihn in der Mitt' auseinander.“

Meteorologische Beobachtungen des Curvereins.

Wiesbaden.	Barometer (Millimeter)	Thermometer (Celsius)	Relative Feuchtigkeit
22. Dec. 10 Uhr Abends	759,4	+ 1,2	89 %
23. „ 8 „ Morgens	758,4	+ 2,6	88 „
1 „ Mittags	759,1	+ 4,8	81 „

22. Dec. Niedrigste Temperatur + 0,0, höchste + 2,6, mittlere + 1,6.

Allgemeines vom 23. Dec. Gestern Mittag bedeckt, dunstig, still, gegen Abend
etwas aufgebellt, später wieder starker Nebel, feucht; heute Morgen dicht bedeckt, still,
gegen Mittag mehr aufgebellt.
Maier.

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 23. December 1885.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: v. Debschitz, Hr. Gutabes, Koseperndorf. Mengelbier, Hr. Fabrikbes., Aachen. Vogler, Hr. Dr. med., Ems. Hommel, Hr. Kfm., Fürt.

Zwei Bäche: Dieckmann, Hr. Dr. phil., Erlangen. Gerlach, Frl., München.

Grüner Wald: Eick, Hr. Baninsp., Frankfurt.

Nassauer Hof: v. Gilsa, Hr. Baron, Cassel.

Hotel du Nord: Rynbende, Hr. m. Fr., Brummen.

Hotel du Parc: König, Hr. m. Fam. u. Bed., Petersburg. Müller, Frl., Petersburg.

Rhein-Hotel: Hasselmann, Hr. Rent. m. Fr., Coblenz. Schneider, Hr. Stud., Petersburg.

Römerbad: Gütermann, Fr., Cincinnati.

Schützenhof: Heinicke, Hr. Stud. jur., Dessau.

Tannus-Hotel: Fischer, Hr. Kfm., Neckarsulm. Petersen, Hr. Rent., Leipzig.

Hotel Victoria: v. Zanders, Hr. Lieut., Hannover. v. Bethmann, Hr., Frankfurt.

Hotel Vogel: Pattberg, Hr. Forstrefer., Saarbrücken.

In Privathäusern: Cardwell, Frl. Rent. Dewsbury, Sonnenbergerstr. 18. Har- greave, Frl. Rent. Birmingham, Sonnenbergerstr. 18. Bühne, Frl. Rent. Ostfries- land, Sonnenbergerstr. 18. Basil-Tairoff, Hr. Minister-Attaché, Petersburg, Sonnen- bergerstr. 18.

Curhaus-Restaurant Wiesbaden.

5933 **Philipp Ditt.**

Restauration ersten Ranges
Speisen à la carte zu jeder Tageszeit
Französische Küche
Vorzügliche Weine

desgleichen Kaffee, Thee und Chocolate
Diners & Soupers à part auf Bestellung zu jedem Preise
von Mk. 4. 50 an aufwärts.
Erlanger Exportbier (hell) von Franz Erich in Erlangen und
Pilsener Bier aus dem Bürgerlichen Brauhaus in Pilsen.

Die Weinhandlung

des
Hotel „zum Adler“

empfiehlt
weisse und rothe Weine,
Champagner, Mousseux, Südweine, Bordeaux
(letztere sehr abgelagert)
in grosser Auswahl zu
mässigen Engros-Preisen.

6121 **Kirchgasse 40 Zum rothen Haus Kirchgasse 40**

Deutsche Weinstube & Weinhandlung.

Table d'hôte 1 Uhr per Couvert M. 1,50.

Speise à la carte zu jeder Tageszeit.

Vorzügliche Weine.

C. Stahl.

5784

Echt

Prof. Dr. Jägers Normal-Artikel

Normal-Hemden	Normal-Touristenhemde	Normal-Kameelgarn
" Nachthemden	" Kniewärmer	" Windelhosen
" Hosen	" Leibbinden	" Rosenträger
" Hemdhosen	" Damenröcke	" Pulswärmer
" Jacken	" Untertaillen	" Handschuhe
" Strümpfe	" Herrenwesten	" Fusswärmer
" Kameelhaardecken	" Taschentücher	" Verbandstoffe
" Kameelhaarwatte	" Strickwolle	

zu Original-Preisen bei 5598
Strumpf- & Tricotagen-Fabrik & Handlung,
Webergasse 1 im Nassauer Hof.

Schirg & Cie.,

6112

1885er

Importirte Havana-Cigarren

feine, bekannte Marken, sind in grosser Auswahl eingetroffen
Wilhelmstrasse 42a J. C. Roth, Filiale: **Langgasse**
Ecke der Burgstrasse. im „Hotel Adler“.

Mondel & Jacob

(Inhaber E. Jacob)

5762

Hof-Photographen

Ihrer K. K. Hoheit der Kronprinzessin des Deutschen Reiches und von Preussen
30 Geisbergstrasse 30

Portraits in jeder gewünschten Grösse bei künstlerischer Ausführung,
Vergrösserungen nach Visitenkarten, Gemälden &c. &c.

Aufnahmen finden bei jeder Witterung statt.
Eingang zum Atelier sowohl von der Geisbergstrasse 30 als Dambachthal 11a.

Gegründet i. J. 1867 von Ferd. Heyl. — Für die Redaction und Aufstellung der Liste verantwortlich J. Rehm. — Druck und Verlag von Carl Ritter.

Jacob Zingel Wwe.

6129

Hoflieferant Sr. K. K. Hoheit des Kronprinzen d. Deutschen Reiches u. v. Preussen
Ecke der grossen und kleinen Burgstrasse 2

Grosse Weihnachts-Ausstellung 1. Etage

Kunstgewerbliche Neuheiten
Feine Bronze- & Leder-Waaren, Papeterie
Monogrammen-Prägung. Billigste Preise! Lithographie, Druckerei.

Christ. Jstel

Webergasse 16.

Modewaaren- & Putz-Geschäft.

Bänder, Blumen, Federn, Tülle, Spitzen, Samtte, Stroh- und Filzhüte.
Garnirte Hüte,
Fächer aller Art. Coiffüren, Fichüs, Barben, Cravatten, Schleier &c. &c.
Damenschmuck in engl. und franz. Jet, Renaissance &c.
Grosse Auswahl. — Feste Preise.

5520

Gebrüder Wolff, Musikalien- & Instrumenten-Handlung

Wiesbaden, **Wilhelmstr. 30** (Parkhotel)
Grosses Piano-Lager. Musikalien-Leih-Anstalt.
Alle Streich- und Blas-Instrumente.

Alle Piecen, welche die Carcapelle spielt, sind in Clavier- und anderen
Arrangements vorrätig.
Pianos zu vermlethen — Pianos à louer — Pianos to let.

5794

5600 **Mme. Chabert**
tailleuse française
Robes & Confections
Grosse Burgstrasse 6, an 1er.

Conditorei, Kunst- und Natureis-
handlung aus nur reinstem Wasser
5627 **VON H. WENZ**
4 Spiegelgasse 4

nahe dem Theater und Carhaus.
Täglich Gefrorenes, Kaffee, Chocolate,
erfrischende Getränke, feine Bäckereien
Comfortable möblirte Wohnungen
Alle Johann Hoff'sche Malz-Präparate.

Antiquitäten

und Kunstgegenstände werden zu
den höchsten Preisen angekauft.
N. Hess, alte Colonnade 44,
Hoflieferant S. M. d. Kaisers und S. K. H.
5615 des Landgrafen von Hessen.

Carl Götz, Webergasse 22

Bremor, Hamburger & importirte Havana-
Cigarren, Cigarretten & Tabake, Spazier-
stöcke, Meerscham- & Bernstein-Waaren,
Briefmarken für Sammler.
5925 **Billigste Preise.**

Unterricht

in Violine, Klavier, Gesang und Accompag-
nement, sowie Gelegenheit zum Ensemble-
Spiel. Der Unterricht wird auch in englischer
und französischer Sprache erteilt.

C. Hild, Concertmeister der
städt. Car-Capelle und Frau,
Geisbergstr. 26, parterre.
6106

Privat-Hotel

Ed. Weyers, Wilhelmstr. 5.
Elegante Räume, Pension.
Badezimmer im Hause. 5790

Villa Carola
Familien-Pension
5580 4 Wilhelmsplatz 4.

Villa Nizza (Leberberg 6)
Familien-Pension, sowie möbl. Wohnungen.
6108

Mainzerstr. 6a, H. Garten-
haus, möblirte Zimmer mit guter
Pension, von 25 — 30 Mk. pro Woche, auf
söb. zu vermlethen bei
6030 **Frau Dr. Philipps.**

Moritzstrasse 17 möblirte Zimmer
mit Pension. 6125

Goldene Medaille.
Weltausstellung Antwerpen 1885.

CACAO EN POUCE
Buchard

entölt, leicht verdaulich und den-
noch sehr stärkend für Reconva-
lescenten und schwächliche Con-
stitutionen äusserst empfehlungs-
werth.

Han

gebe

anzu

Ste
me
wö
ge
ord
den
Ver
auf
ste
ver
Zab
Stü
hül
stät
une

sch
Leo
kun
Gen
salo